

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 32. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 24.04.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Schrebergartenstraße 10, Mehrzweckgebäude, Räume des Heimatvereins Greppin e. V. von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

##### Ortsbürgermeister/in

Mirko Claus

##### Mitglied

Christa Blath  
Stephan Faßauer  
Klaus-Dieter Kohlmann  
Kathleen Mühlbauer  
Joachim Sabiniarz  
Falko Wendt

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Mario Schulze  
Torsten Zumm

SBL Öffentliche Anlagen  
Mitarbeiter SB Stadtplanung/GIS

##### Gäste

Michael Braun

VfB Preussen Greppin e.V.

##### **abwesend:**

##### Mitglied

Mathias Liesche  
Britta Reichelt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 24.04.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Berichterstattung zur Straßenbeleuchtung sowie zur Beleuchtung des Bahnüberganges im OT Greppin BE: Vertreter der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 13.03.2023	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Bericht über die Vereinsarbeit BE: VfB Preußen Greppin, Präsident Herr Michael Braun	
7	Berichterstattung zur Straßen- und Verkehrsführung im OT Greppin BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	
8	Sachstandsbericht zur Friedhofsmauer und zum Anglerteich BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
9	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. An der Sitzung nehmen 5 Ortschaftsräte und der Ortsbürgermeister teil. Die Ortschaftsräte <b>Frau Britta Reichelt</b> sowie <b>Herr Mathias Liesche</b> gelten als entschuldigt, <b>Frau Kathleen Mühlbauer</b> verspätet sich.</p>	
<p>zu 2</p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Der Ortsbürgermeister</b> weist darauf hin, dass der TOP 7 „Berichterstattung zur Straßen- und Verkehrsführung im OT Greppin“ von der Tagesordnung genommen wird, da der Berichterstatter nicht teilnehmen konnte. Alle nachfolgenden TOP ordnen sich der Reihenfolge nach ein.</p> <p>Die so geänderte Tagesordnung wird durch <b>Herrn Claus</b> zur Abstimmung gestellt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p><b>Berichterstattung zur Straßenbeleuchtung sowie zur Beleuchtung des Bahnüberganges im OT Greppin</b> BE: Vertreter der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	
<p>zu 3</p>	<p><b>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 13.03.2023</b></p> <p><b>Herr Claus</b> gibt bekannt, dass die Niederschrift der Sitzung vom 13.03.2023 vorliegt und ihm bis zur heutigen Sitzung keine Änderungswünsche zugegangen sind. Da es auch zum jetzigen Zeitpunkt keine Änderungen gibt, bittet er die Ortschaftsratsmitglieder um Abgabe des Stimmzeichens.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</b></p> <p><b>Herr Claus</b> berichtet kurz aus der letzten Beratung der Ortsbürgermeister. Hierbei wurden nur allgemeine Themen besprochen, wie z. B. die Baumaßnahme Friedhofsmauer.</p> <p><b>Herr Sabiniarz</b> gibt kurze Informationen zur Beratung mit der MDSE (Präsentation siehe Anlage 1).</p>	

	<p>Es hat eine Bürgerdiskussion stattgefunden mit Vertretern von Wachtendorf sowie einem Vertreter des Kreistages. Seitens der MDSE wurde informiert, dass gegenwärtig nicht an der Wasserkante gearbeitet wird. Die Genehmigung vom Landesverwaltungsamt liegt noch nicht vor. Man geht davon aus, dass man ab Herbst wieder an der Wasserkante arbeiten kann. Weiterhin ging es um das Genehmigungsverfahren sowie um die Sanierung der Grube. Sie wurde seit ca. 1930 als Abfallhalde der Industrie genutzt. Er bittet <b>Herrn Claus</b> von der MDSE eine Teilnehmerliste abzufordern, um eventuell einen Termin für interessierte Bürger zur Einsichtnahme der Unterlagen zu ermöglichen.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</b></p> <p><b>Der Ortsbürgermeister</b> begrüßt den anwesenden Einwohner und erkundigt sich, ob er sich äußern möchte. Da dies der Fall ist, verliest er den Text über die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Einwohnerfragestunde und die damit verbundene Datennutzung.</p> <p><b>Herr K.</b> meldet sich zu Wort und schildert, dass er ein Schreiben von der Verwaltung erhalten hat und bezieht sich auf die darin geschilderten Antworten auf seine Anfragen aus einer Einwohnerfragestunde.</p> <p>Er geht auf die Thematik Waldstraße ein. Die Straße ist zu eng und die Busfahrer sprechen sich nicht ab. Sie fahren teilweise mit 60-70 km/h in diesem Bereich auch große Busse bereits früh um 5:00 Uhr. Auch von den dort befindlichen Fußwegen sind bereits die Ecken abgefahren. Die Straße bricht zwischen Waldstraße und Neue Straße immer mehr ein. Das Loch ist bereits ca. 20 cm tief. Wann wird die Straße repariert?</p> <p>Weiterhin geht er auf die Friedhofstraße bis zum Friedhof ein. Hier stehen täglich ca. 50 parkende Autos, so dass ankommene Fahrzeuge teilweise auf dem Fußweg fahren müssen, um vorbeizukommen. Hier ist noch immer keine Einbahnstraßenregelung vorhanden.</p> <p><i>18.15 Uhr      Frau Kathleen Mühlbauer nimmt an der Sitzung teil. Somit sind 7 von 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Wiederum geht er auf die Möglichkeit einer Rechts-vor-links-Regelung ein. Warum wird diese nicht durchgesetzt? An die 30 km/h hält sich niemand.</p> <p><b>Herr Claus</b> verweist auf Klärung der o. g. Anfragen unter TOP 7 im öffentlichen Teil dieser Sitzung. Der Ortschaftsrat befürwortet, dass Herrn K. ein Rederecht eingeräumt wird.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Bericht über die Vereinsarbeit</b> BE: VfB Preußen Greppin, Präsident Herr Michael Braun</p> <p><b>Der Ortsbürgermeister</b> geht auf die Notwendigkeit des Tagesordnungspunktes ein. Der Ortschaftsrat muss in jedem Jahr Brauchtumsmittel verteilen, welche durch die Vereine beantragt werden.</p>	

Um die Mittel besser verteilen zu können, benötigt der Ortschaftsrat nähere Informationen zu Aktivitäten und einen besseren Einblick in die Vereinsarbeit der einzelnen Vereine.

**Herr Claus** begrüßt **Herrn Michael Braun** als Präsident des Vereins VfB Preußen Greppin.

In jedem Jahr findet eine größere Veranstaltung statt im Namen des Gesamtvereins unabhängig von den einzelnen Sparten. Dieses Jahr ist ein Freizeit- und Fußballturnier in Zusammenarbeit mit dem Jugendverein geplant. Die Besucherzahlen sind in jedem Jahr sehr hoch. Es werden wieder viele Besucher erwartet.

Ansonsten gibt es in jeder Abteilung für sich kleinere Veranstaltungen. Die Abteilung Badminton und Fußball machen ihre eigenen Turniere. Der VfB Preussen wird von zehn Personen geleitet, verteilt auf die einzelnen Sparten und den Vorstand.

Alle Personen sind ehrenamtlich tätig und zahlen auch Mitgliedsbeiträge. Ausnahme hierbei ist der Trainer der 1. Mannschaft, welcher eine Aufwandsentschädigung erhält. Der Verein hat momentan insgesamt 245 Mitglieder.

Die Abteilung Fußball ist die größte mit 117 Mitgliedern, wobei viele nicht mehr aktiv sind.

Es gibt eine 1. Mannschaft, welche in der Kreisliga spielt. Die 2. Mannschaft ist aufgrund der geringen Spielerzahl in Spielergemeinschaft mit Salzfurkapelle. Weiterhin gibt es auch eine Alt-Herren-Mannschaft.

Die zweitgrößte Abteilung ist Badminton mit 74 Mitgliedern, wobei noch 11 Neuanmeldungen vorliegen.

Diese sind sehr erfolgreich, u. a. Landesmeistersieger. Diese Abteilung veranstaltet alljährlich ein „Schleifchenturnier“, welches ebenfalls sehr gut angenommen wird.

Die Abteilung Billard beinhaltet vier Mitglieder. Herr Braun bemerkt, dass die Räumlichkeiten und der Billardtisch in einem schlechten Zustand sind. Es liegt ein Kostenangebot vor, eine Reparatur würde 1.300 € kosten. Mit dieser Investition würden eventuell neue Mitglieder gewonnen werden können.

**Herr Claus** merkt an, dass Sponsoren und Spenden benötigt werden, um diesen Betrag zu finanzieren.

**Herr Claus** verweist auf nachfolgende Anfrage von Herrn Rokicki (Abteilung Billard) an die Verwaltung.

Können die Mitglieder die Räumlichkeiten, wo sich der Billardtisch befindet, in Eigenregie renovieren?

Redaktioneller Hinweis vom Amt für Bildung/Kultur/Soziales:

Eine Renovierung in Eigenregie kann erst nach detaillierter Absprache über Inhalt, Form und Termin erfolgen.

Weiterhin gibt es die Abteilung Gymnastik, welche sich gerade bei Großveranstaltungen einbringt.

Dann gibt es die Abteilung Volleyball mit drei Mitgliedern. Eine Vielzahl von Mitgliedern der Abteilung Badminton trainieren hier jedoch mit.

	<p>Zusätzlich besteht die Abteilung Kegeln mit acht Mitgliedern. Der Verein hatte damals die Kegelanlage übernommen. Die Kegelanlage wird auch vermietet.</p> <p>Zum Schluss gibt es noch die Abteilung Yoga, welche jedoch momentan keine Mitglieder hat.</p> <p>Der Verein ist immer für neue Ideen und Vorschläge offen, z. B. auch neue Abteilungen zu bilden und würde dies auch unterstützen.</p> <p><b>Herr Braun</b> hat einen Hinweis. Nach dem Wildschweinschaden wurde das komplette Objekt eingezäunt. Jetzt hat sich die Situation mit den Wildschweinen in der Stadt wieder verschlimmert. Es ist eine Beschilderung angebracht, dass die Tore am Sportplatz verschlossen bleiben sollen. Er hat festgestellt, dass oftmals am Abend die Tore offenstehen und eingehakt sind. Dann besteht die Gefahr, dass wieder Schäden entstehen.</p> <p><b>Der Ortsbürgermeister</b> bedankt sich für die ausführlichen Informationen und Ausführungen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p><b>Berichterstattung zur Straßen- und Verkehrsführung im OT Greppin</b> BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p><b>Herr Claus</b> begrüßt <b>Herrn Zumm</b> vom Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel.</p> <p><b>Herr Zumm</b> bemerkt, dass bereits eine Beratung mit Frau Pörschmann und Herrn Claus stattgefunden hat. Es ging im Wesentlichen um folgende Punkte: Information zur Prüfung der Einbahnstraßenregelung, Thematik Waldstraße sowie Walther-Rathenau-Straße.</p> <p>Er macht Ausführungen zur Einbahnstraßenregelung Neue Straße/Friedhofstraße/Jeßnitzer Straße. Dafür wurde ein Plan erstellt und dem Sachbereich Verkehr zur Vorprüfung übergeben. Es muss ein erheblicher Grund vorliegen, um eine Einbahnstraßenregelung zu schaffen. Mit einer solchen Anordnung dürfen nicht anderweitige Probleme geschaffen werden.</p> <p>Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Anordnung von Einbahnstraßen für nicht möglich gehalten wird, weil es zu viele Nachteile gibt, da man längere Wege erzeugt, was gerade für Anwohner problematisch sein kann. Weiterhin gibt es in den Straßen ein gewisses „Parkregime“, welches sich auf einer Seite entwickelt und eingespielt hat. Die Anwohner haben es bereits als eine Art „Einbahnstraßenrichtung“ betrachtet und entsprechend befahren. Besonders negativ wurde die mögliche Gefährdung der Verkehrssicherheit hervorgehoben, gerade weil sich in diesem Bereich eine Schule befindet. Die Einbahnstraßen erzeugen dadurch, dass der Verkehrsfluss einfacher ist, natürlich auch höhere Geschwindigkeiten. Wenn die Straßen in beiden Richtungen befahrbar sind, fahren sie auch vorsichtiger und langsamer. Herr Zumm informiert, dass 26 Verkehrszeichen und 19 Zusatzzeichen für eine ordnungsgemäße Beschilderung notwendig sind. Weiterhin wären 5 Verkehrszeichen zu entfernen. Erheblichen Kosten für Anschaffung und Unterhaltung wären notwendig.</p>	

Er geht weiterhin auf den Sachverhalt Feuerwehr ein. Hier wurde ein Poller eingesetzt, um die Ausfahrt auch in Richtung Salegaster Chaussee zu gewährleisten. Die Feuerwehr kann nun sowohl Richtung Waldstraße als auch Richtung Salegaster Chaussee fahren. Auch dafür wird keine Einbahnstraßenregelung benötigt.

**Herr Claus** geht ausführlich darauf ein, warum der Antrag auf die Einbahnstraßenregelung gestellt wurde. Es findet eine angeregte Diskussion statt.

**Herr Sabiniarz** weist darauf hin, dass nur Argumente von der Verwaltung aufgeführt wurden, warum es nicht geht. Der Ortschaftsrat hatte den Antrag gestellt, dass die Verwaltung diesen Vorschlag prüft. Eine Prüfung ist erfolgt, jedoch nicht im Sinne des Ortschaftsrates. Die Gründe für den Sinn der Maßnahme waren eindeutig. Der Verkehrsfluss sollte so geregelt werden, dass insbesondere die Sicherheit der Kinder an der Schule in größerem Maße gewährleistet wird.

**Herr Sabiniarz** stellt den Antrag im Ortschaftsrat gegen diese Entscheidung der Verwaltung Widerspruch einzulegen.

**Herr Claus** schlägt vor, dazu einen Beschlussantrag im Stadtrat einzubringen, um den Stadtrat darüber entscheiden zu lassen. Die Ortschaftsräte stimmen dieser Verfahrensweise zu. Mit dem Prüfergebnis ist der Ortschaftsrat nicht einverstanden, nimmt es aber erstmal zur Kenntnis. In der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates Greppin am 12.06.2023 wird eventuell ein Beschlussantrag eingehen.

**Der Ortsbürgermeister** geht auf die Problematik Waldstraße und Durchgangsverkehr ein und

schildert die momentane Situation. Es findet dazu eine Diskussion statt.

**Herr Zumm** informiert, dass damals die Waldstraße so umgebaut wurde, dass beidseitig Gehwege entstanden sind. Die Fahrbahnbreite ist so bemessen, dass ein größeres Fahrzeug und ein PKW aneinander vorbeikommen. Mittlerweile sind die PKW breiter, was die Sachlage erschwert. Die Begegnung von zwei großen Fahrzeugen funktioniert dann aber nicht mehr. Laut Fahrplan ist die Begegnung von zwei Bussen nicht möglich. Er richtet die Bitte an die Ortschaftsräte, nach Möglichkeit solche Situationen zu fotografieren.

Das Hauptproblem bei der Waldstraße ist die Fahrbahnbreite. Langfristig wäre für die Waldstraße eine Einbahnstraßenregelung denkbar, sowie gegenläufig die Franzstraße und Feldstraße als Einbahnstraßen, was jedoch eine Befahrbarkeit mit Bussen voraussetzt, was momentan nicht gegeben ist.

**Herr Claus** weist darauf hin, dass die Franzstraße/Feldstraße sowie die Äußere Waldstraße eigentlich komplett saniert werden müssten, da diese an vielen Stellen in einem desolaten Zustand sind. Diese Baumaßnahmen werden nicht finanzierbar sein. Eine zeitnahe Sanierung der Feldstraße und Franzstraße sieht er nicht, so dass diese Variante nicht weiterhilft.

Eine kurzfristige Lösung wäre nur eine Rechts-vor-Links-Regelung, welche früher auch bereits vorhanden war und jahrelang praktiziert wurde. Diese Variante favorisiert auch der Ortschaftsrat.

**Herr Zumm** merkt an, dass bei einer solchen Regelung den Busfahrern schlecht einsehbare Einmündungen zugemutet werden müssten. Es wird komplett abgebremst und wieder beschleunigt, was wiederum mit einer Lärmbelästigung verbunden ist. Das Landesverwaltungsamt hat damals die

Regelung zurückgenommen.

**Herr Fassauer** merkt an, die Problematik besteht in den hohen Geschwindigkeiten sowie im großen Verkehrsaufkommen. Es werden vier Schilder „Anlieger frei“ benötigt, um das Problem zu lösen. Standorte wären die Anhaltstraße, Hillandstraße, Ernst-Thälmann-Straße und Sonnenweg. Er bittet um Prüfung seines Vorschlags durch die Verwaltung.

Redaktioneller Hinweis SB Verkehr:

*Straßen sind für alle Verkehrsteilnehmer bestimmte Flächen. Die straßenrechtliche Widmung begründet den Rechtsanspruch auf eine gemeingebräuliche Nutzung. Die durch § 45 StVO übertragenen Eingriffsbefugnisse der Verkehrsbehörde stellt im Regelfall nur auf die Belange der Allgemeinheit und nicht auf die Interessen Einzelner ab. Verkehrszeichen dürfen gemäß § 39 StVO nur dort gestellt werden, wo es auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist.*

*Eine Begrenzung aller Verkehrsteilnehmer bei der Ein- bzw. Durchfahrt des Ortsteils Greppin wäre rechtswidrig und unzulässig.*

**Herr Sabiniarz** stellt den Antrag, dass die Stadtverwaltung beauftragt wird, mit der übergeordneten Verkehrsbehörde prüfen zu lassen, inwieweit in Greppin eine Lösung gefunden werden kann. Ziel ist es, die durchschnittliche Geschwindigkeit in der Hauptverbindungsstraße zu verringern.

**Die Ortschaftsräte** bitten Herrn Zumm darum, das Landesverwaltungsamt wegen dieser Thematik anzuschreiben und nochmals um Prüfung des Sachverhaltes „Rechts-vor-Links-Regelung“ zu bitten.

**Herr Claus** würde auch der Verwaltung eine Zuarbeit erstellen, warum der Bedarf gesehen wird.

**Herr Kohlmann** betont, dass mehr Verkehrssicherheit für die Bürger geschaffen werden muss.

Der Einwohner Herr K. (Rederecht wurde ihm bereits unter TOP 4 erteilt) spricht die momentan in der Stadt Bitterfeld-Wolfen stattfindenden Straßenreparaturarbeiten an, welche von der Firma Kutter durchgeführt werden.

Wann erfolgen die Straßenreparaturarbeiten im Ortsteil Greppin? Herr Schulze, SBL öffentliche Anlagen, leitet die Anfrage weiter.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

*Vor ca. zwei Jahren hat die Firma Kutter Straßen des Ortsteiles Greppin bzgl. einer DSK-Sanierung geprüft. Schwerpunkte waren hier die Waldstraße und die Walther-Rathenau-Straße. Die Schadbilder der Straße lassen eine DSK-Sanierung nicht zu, da hier ein Tragwerksproblem des Untergrundes vorliegt, d. h. es ist nur ein Vollausbau machbar. In diesem Jahr wurde in Greppin die Salegaster Chaussee von der B184 bis Kreuzung Hermine mit DSK saniert.*

*In 2023 sind Reparaturen an folgenden Straßen in Greppin geplant: Feldstraße, Kurze Straße, Rathausstraße sowie beim Sonnenweg und in der Waldstraße Austausch des defekten Pflasters.*

Herr Zumm leitet den Hinweis von Herrn Sabiniarz an den SB Verkehr weiter, dass die Walther-Rathenau-Straße schon jetzt teilweise mit 30 km/h beschildert ist (von der Waldstraße bis Rathausstraße). Der restliche Bereich bis zum Bahnübergang soll auch noch beschildert werden. Eine 30-Zone ab Ortseingang wäre wünschenswert.



	<p><b>Herr Claus</b> hat ein Anliegen von Bürgern aus der Clara-Zetkin-Straße, wobei sich die Hausnummern 1-4 in einer Sackgasse befinden (Richtung Tiergehege auf der rechten Seite). Hier war es in der Vergangenheit häufig vorgekommen, dass bei Notfällen die Rettungswagen an den Häusern vorbeigefahren sind, da keine Beschilderung vorhanden ist. Er richtet die Bitte an die Verwaltung, an der Ecke zur Sackgasse dringend ein Straßenschild mit der Aufschrift Clara-Zetkin-Straße zusätzlich mit den Hausnummern auszuweisen.</p> <p><u>Redaktioneller Hinweis SB Verkehr:</u> <i>Eine verkehrsbehördliche Anordnung für das entsprechende Verkehrszeichen 437 (Zusatz HNr.1-4) ist bereits ergangen. Die Montage erfolgt umgehend nach Lieferung.</i></p>	
<p>zu 8</p>	<p><b>Sachstandsbericht zur Friedhofsmauer und zum Anglerteich</b> BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p><b>Herr Claus</b> übergibt das Wort an <b>Herrn Schulze, SBL Öffentliche Anlagen.</b></p> <p><b>Herr Schulze</b> geht zu Beginn auf den Sachstand der Friedhofsmauer ein. Die Baustelleneinrichtung ist ab 02.05.2023 vorgesehen. Bis zum Abschluss der 20. Kalenderwoche erfolgt der Abriss der Friedhofsmauer. Im Anschluss werden die Elemente neu gesetzt. Dies soll bis zum Abschluss der 22. Kalenderwoche beendet sein. Restarbeiten sollen bis zum Ende der 23. Kalenderwoche ausgeführt werden. Der geplante Termin der Fertigstellung ist der 16.06.2023.</p> <p>Es gibt keine weiteren Anfragen nur einen Hinweis von <b>Herrn Wendt.</b> Er fragt an, ob das Material, was angeliefert wurde, reichen soll für die Länge der Friedhofsmauer?</p> <p><b>Herr Claus</b> fragt an, wie die Grundstücke der Wohnungsgesellschaft abgesichert werden in der Zeit des Abrisses? Wenn die Mauern abgerissen werden, ist alles offen. Gibt es eine Zwischenlösung mit Bauzäunen welche die Grundstücke abschließen bis die neue Mauer steht?</p> <p><b>Herr Schulze</b> nimmt die Hinweise zur Kenntnis b. z. w. kümmert sich um die Klärung der Fragen.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Der Abriss wurde am Freitag, 05.05.2023 begonnen. Die Absicherung zu den Nachbargrundstücken erfolgt mit Bauzäunen von 2,00 m Höhe. Die 245 Elemente sind beidseitig bemustert und sind für die Gesamtlänge ausreichend. Der momentane Bauzeitplan sieht eine Bauzeit von ca. 4 Wochen vor.</i></p> <p>Weiterhin geht <b>Herr Schulze</b> auf die Thematik Anglerteich im Ortsteil Greppin ein. Auch in diesem Jahr sind Finanzierungsmittel in Höhe von 120.000 Euro vorhanden. Eine Stellungnahme wurde der unteren Wasser/Naturschutzbehörde im März zugearbeitet. Die Behörden wurden vorher über die Vorstellungen der Verwaltung informiert. Über dieses Konzept sollen die Behörden bis zum Ende des Monats ein fachliches Statement abgeben. Ziel ist die Findung eines machbaren Kompromisses aus der Wasserfreihaltung (Reduzierung des Schilfbewuchses) und der Aufrechterhaltung von Rückzugsbereichen für Wasservögel.</p>	

	<p>Die Zielstellung und Umsetzungsanmerkung werden anhand von Luftbilddaufnahmen erläutert.</p> <p>Ab 01.10.2023 ist vorgesehen, Maßnahmen zum Rückschnitt des Schilfbewuchses sowie eine Teilentschlammung vorzunehmen. Hinsichtlich der Hochwasserschutzfunktion werden ausführliche Informationen gegeben. Herr Schulze informiert den Ortsbürgermeister bis zur nächsten Sitzung zur Stellungnahme der Behörden sowie über die Prüfergebnisse aus der Beprobung des Schlammes.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> Eine Antwort des Landkreises liegt zwischenzeitlich vor und wird inhaltlich geprüft. Es ergeben sich Nacharbeiten, die bis Ende Mai erfolgen sollen.</p> <p><b>Herr Claus</b> bedankt sich für die ausführlichen Informationen.</p>	
<b>zu 9</b>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Wendt</b> bittet die Verwaltung um Aufstellung von zwei Bänken am Springbrunnen im Park am Platz des Friedens.</p> <p><b>Herr Claus</b> bemerkt, dass es dazu bereits folgende Überlegungen zum letzten Herbstspaziergang mit dem Oberbürgermeister gab. An der Stelle am Platz des Friedens, wo die Häuser abgerissen wurden, befinden sich insgesamt fünf Bänke. Es soll geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht davon zwei Bänke zum Springbrunnen umzusetzen bzw. zwei neue Bänke zu beschaffen.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> Umsetzung wird geprüft.</p> <p><b>Herr Claus</b> bittet um Vorlage des Protokolls des letzten Herbstspaziergangs zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates Greppin am 12.06.2023.</p> <p><b>Herr Claus</b> hat eine Anfrage von Bürgern, ob der am Platz des Friedens befindliche Brunnen bepflanzt werden darf. Er bittet um Klärung durch die Verwaltung.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> Die Bürger möchten sich bitte beim Sachbereich Öffentliche Anlagen melden.</p> <p>Weiterhin bittet <b>Herr Claus</b> um Prüfung durch die Verwaltung, ob entlang der Auenstraße ein bis zwei Bänke aufgestellt werden können.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> Umsetzung wird geprüft.</p>	
<b>zu 10</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Der Ortsbürgermeister</b> schließt um 20.29 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.  
Mirko Claus  
Ortsbürgermeister

gez.  
Kathrin Schauseil  
Protokollantin